



Presseinformation vom 12. November 2010

Aktuelle Themen für Altona-Altstadt und -Nord in der „Fraktionssitzung vor Ort“ der SPD-Bezirksfraktion Altona

Öffentliche Fraktionssitzung am 18. November um 18.30 Uhr in der Bücherhalle Holstenstraße, Norderreihe 5 – 7

„Für die öffentliche SPD-Fraktionssitzung in der Bücherhalle Holstenstraße sieht die Tagesordnung einige Punkte vor, die besonders die Bürgerinnen und Bürger aus Altona-Altstadt und -Nord interessieren werden“, kündigt Thomas Adrian, Vorsitzender der SPD-Bezirksfraktion Altona, an. So geht es unter anderem um die geplante Bebauung der Gleisanlagen des Altonaer Güterbahnhofs, Altonas Neue Mitte, außerdem um den Zukunftsplan „Mehr Altona“ und um den Wochenmarkt in Altona-Altstadt. Zusätzlich stehen auch noch zentrale Themen wie die „Zukunft der Jugendhilfe“ oder die „Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung und sonstige Sparmaßnahmen im Bezirk“ auf der Tagesordnung. Einen wichtigen Teil des Abends nimmt auch die Vorbereitung der Bezirksversammlung am 25. November im Rathaus Altona ein.

„Die Tagesordnung für die öffentliche Fraktionssitzung beinhaltet ganz unterschiedliche Themenfelder, die die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in einem weiten Rahmen aufgreifen. Es freut mich, dass wir auch gerade Themen bewegen, die die Bewohnerinnen und Bewohner von Altona-Altstadt und -Nord betreffen. Aber natürlich nehmen wir uns auch gerne den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger an, die an dem Abend an uns herangetragen werden“, freut sich Thomas Adrian auf einen interessanten Austausch mit den Bürgern vor Ort.

Am Donnerstag, 18. November, um 18.30 Uhr sind daher alle interessierten Bürger eingeladen, sich in der Bücherhalle Holstenstraße, Norderreihe 5 – 7, bei der SPD-Fraktionssitzung vor Ort über die Arbeit der Fraktion und die aktuellen Themen zu informieren sowie bei der Vorbereitung der Fraktion auf die kommende Bezirksversammlung dabei zu sein.

„Nach der Fraktionssitzung findet sich noch ausreichend Zeit und Gelegenheit für Gespräche mit den Abgeordneten“, ermuntert Thomas Adrian die Bürger, den direkten Kontakt zu ihren Bezirkspolitikern aufzunehmen.